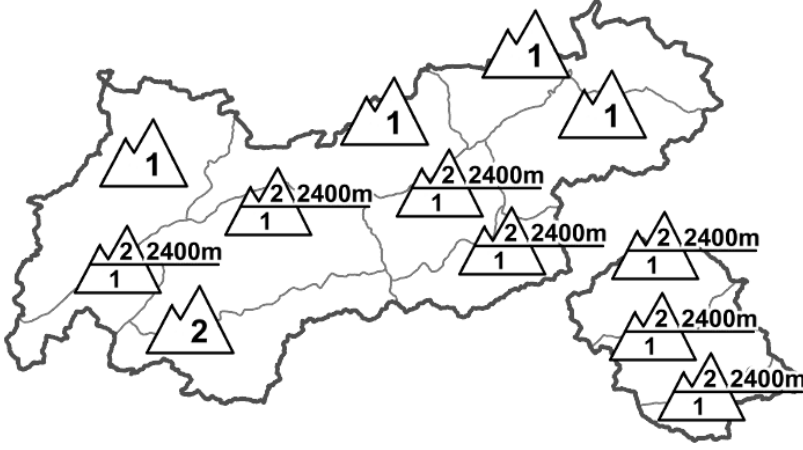






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.12.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt im Bereich des Alpenhauptkammes einer tageszeitlichen Schwankung. Während in den frühen Morgenstunden unterhalb etwa 2400m verbreitet noch geringe Lawinengefahr vorherrscht, so steigt die Lawinengefahr im Verlauf der Vormittagsstunden aufgrund der Erwärmung auf mäßig an. Ab dann ist wiederum mit dem vermehrten Abgang von Nassschneelawinen zu rechnen, die oftmals bis zum Boden abbrechen werden. Zusätzlich ist für den Variantenfahrer und Skitourengeher auf noch störanfällige Triebsschneeanstimmungen in Höhenlagen oberhalb von etwa 2400m hinzuweisen. Diese befinden sich vornehmlich in sehr steilen schattseitigen Hängen, wo bei großer Zusatzbelastung der Abgang von Schneebrettlawinen möglich erscheint.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Eine großteils klare Nacht bewirkte eine oberflächliche Verfestigung der bis in Höhenlagen von etwa 2400m durchfeuchteten Schneedecke. Darüber ist die Schneedecke häufig durch das Vorhandensein eines Windharschdeckels geprägt, einzig schattseitig findet man oberhalb etwa 2500m eine noch oberflächennah locker aufgebaute Schneedecke. Die warmen Temperaturen führen oberhalb 2500m zu einer weiteren Stabilisierung der Schneedecke, darunter zu einer zunehmenden Durchfeuchtung und somit zu einem fortschreitenden Abbau der Schneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Oberhalb lokaler Hochnebel zeigt sich der Himmel über weite Strecken im tiefen blau. Die trockene Luft ermöglicht sehr gute Sichtverhältnisse. Schwacher, im Hochgebirge mäßiger Südwestwind. Eine Ausnahme bilden die Berge rund um das Wipptal, wo der Föhn im Tagesverlauf stärker aufleben kann. Nach wie vor mild: In 2000m 2 bis 5 Grad, in 3000m -5 bis 0 Grad.

TENDENZ

Die Lawinengefahr wird weiterhin tageszeitlich ansteigen.

Patrick Nairz